

Gemeinsame Forderungen der Bürgerinitiativen (Präzisierung zu Position 1 des Katalogs vom Januar 2015)*)

1. Vorlage einer nachvollziehbaren und transparenten Bedarfsanalyse für den Zugverkehr im norddeutschen Raum

1. Verkehrsprognose 2030 nachvollziehbar für den norddeutschen Raum herunter brechen; dazu unterstellte Prämissen/Szenarien (obere/untere Eckwerte, Wahrscheinlichkeitsannahmen --> Prognosekorridor) sowie Entwicklungen auf der Zeitachse darstellen. Aussagen zur Prognosequalität.
2. Entwicklungsperspektiven „Seehäfen“ gezielt und differenziert für die einzelnen Häfen herausarbeiten, dazu Verkehrsströme nach Hauptrelationen/Korridoren sowie hier den jeweiligen Schienenanteil im modal-split („heute/perspektivisch“) quantifizieren. Dabei Szenarien „mit/ohne Fahrwasservertiefung“ Elbe und Weser aufzeigen.
3. Prozessschritt „Netzprüfung/Engpassanalyse --> Projektideen“ plausibel und nachvollziehbar darstellen, dazu im Ergebnis auf nach Strecken bezogene Zugzahlen „heute/perspektivisch gemäß Prognoseerwartung“ abheben. In diesem Zusammenhang Erläuterung der sechs in den Dialog eingestellten DB-Varianten (unterstellte Prämissen, Aussagen zur Netzwirkung und Knotenproblematik)**)
4. Spezielle Fragestellungen an BMVI:
 - Stellenwert und Einbindung des „Ostkorridors“ (quantifizieren),
 - Einbindung der Amerika-Linie, Abschnitt Langwedel – Uelzen und
 - Berücksichtigung EVB-Streckenausbau Bremerhaven – Rotenburg bei der Netzkonzeption „Schiene Nord“ ?
 - Verkehrliche Bedeutung des Mega-Hub Lehrte für die Schiene (Prognose der Zugzahlen auf den jeweiligen Zulaufstrecken) ?
5. Bezugsfall 2030 im Detail erläutern: Welche Ausbaumaßnahmen für Strecken u. Knoten sind wie und wann (finanziell abgesichert) als realisiert unterstellt?
6. Diskussion „Stufenweiser Streckenausbau/Knotenertüchtigung“ als sinnvolle Ausrichtung des BVWP 2015, um eine gleitende Anpassung an eine (stetig) wachsende Verkehrsnachfrage zu ermöglichen („Bandbreitenszenarien“).
7. Diskussion der „Betriebskonzepte“ für im Dialog behandelte Varianten (der Umlegung jeweils konkret unterstellte Prämissen, wie Streckenleistungsfähigkeiten, Zugzahlen etc.), ggf. Gegencheck unter Hinzuziehung von

*) Vor dem Hintergrund der BMVI-Präsentation „Netzkonzeption Schiene Nord im neuen Bundesverkehrswegeplan 2015“ (Jürgen Papajewski), 1. Sitzung Dialogforum Schiene Nord am 13.02.15

* *) Sinngemäß gelten die Forderungen/Fragen auch für die neu in den Dialog aufgenommenen Varianten

neutralem, externem Sachverstand; auch gezielter Einsatz von Instrumenten der Eisenbahn-Betriebssimulation.

Die vorstehenden Forderungen werden von folgenden Bürgerinitiativen unterstützt:

AFDO Aktionsbündnis für die Osteide
Aktionsbündnis gegen Trassenneubau
BI Barnstedt BBN
BI Keine Trasse durch Gellersen
BI Suderburgerland
Bürger für eine lebenswerte Wedemark e.V.
Bürger für Umwelt (BfU) e.V.
Bürgerbündnis Nordheide e.V.
Bürgerforum Burgwedel e.V.
Bürgerinitiative gegen Schienenlärm - Hannover-West
Forum pro Lebensqualität e.V.
Landesverband Bürgerinitiativen Niedersachsen e.V.
Pro-Lebensraum-Eimke-Wriedel e.V.
Umweltschutzverband Bothel/Brockel e.V.
unsYnn.de

3. März 2015

Stand 28.02.15 (KDS)